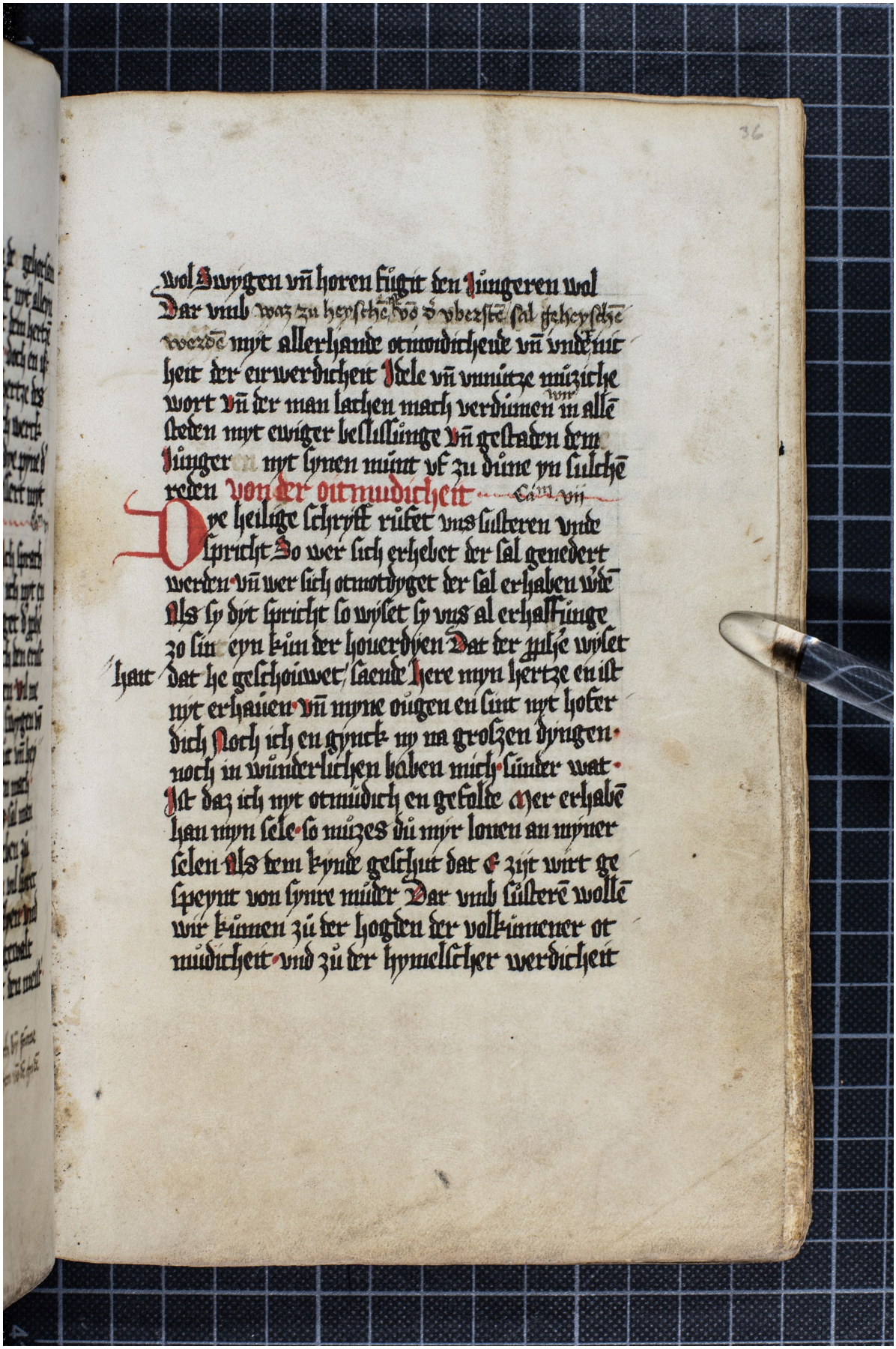
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



36

wol Swygen vñ horen fügit den Jungeren wol
Dar vmb waz zu heysthē dō d' vberstē sal geheysche
werdē myt allerhande otmodicheide vñ vndēnut
heit der eirwerdichen Idele vñ vnnutze mizische
wort Vñ der man lachen mach verdumen wir in allē
steden myt ewiger bestillinge Vñ gestaden dem
Junger myt synen mūnt vf zu dune vn sulchē
reden von der otmudicheit Cap. vij
Dye heilige schrift rufet vns sulteren vnde
spricht Do wer sich erhebet der sal genedert
werden vñ wer sich otmotdyget der sal erhaben wē
als sy dyt spricht so wyset sy vns al erhaffinge
zo sin eyn kun der houerdyen Dat der gulse wyset
hart dat he geschouwet saende Here myn hertze en ist
myt erhauen vñ myne ougen en sint myt hofer
dich Noch ich en gynck vp na groszen dyngen
noch in wunderlichen haben mich sunder wat
Ist daz ich myt otmudich en gefolde aber erhabē
han myn sele so mūzes du myr lonen an myner
selen als dem kynde geschyt dat e zyt wirt ge
speynt von synre mūder Dar vmb sulterē wollē
wir kumen zu der hogden der volkinnener ot
mudicheit vnd zu der hymelscher werdicheit